

Gemeinderatssitzung vom 07.02.2022

Referat

Postulat 658/2021 DER GRÜNLIBERALE/EVP-FRAKTION: "MEHR TEMPO-30-ZONEN IN WOHNQUARTIEREN!"

Sehr geehrte Frau Ratspräsidentin
Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Vorweg: Wir verschliessen uns nicht Tempo 30 in Wohnzonen. Der Stadtrat führt in seinem Bericht ausführlich die Vorteile und die Entwicklungen bezüglich der Temporeduktion aus. Zudem sind wir auch für effiziente Verwaltungsabläufe. Daher werden wir dem Postulat entsprechend zustimmen. Jedoch mit dem Hinweis, dass wir eine Analyse erwarten, die dem Begriff gerecht wird. Insbesondere bezüglich der Frage nach einer möglichen flächendeckenden Einführung, wie es die Postulanten anregen, ist der Umgang mit dem Entscheid des Souveräns eingehend zu prüfen. Selbst wenn dieser 12 Jahre zurückliegt und sich, wie sich die Postulanten vernehmen lassen, die breite Meinung gegenüber Tempo 30 grundgeändert habe, liegt es weder am Stadtrat noch an uns, den Entscheid des Souveräns einfach so zu revidieren.

Ein weiterer zu berücksichtigender Aspekt sind die damit verbundenen baulichen Massnahmen. Viele wären mit einer simplen Signalisation oder Markierung durchaus einverstanden - Vertikal- bzw. Horizontalversätze hingegen finden weniger Freunde - zumal diese auch den Einsatz von Freund und Helfer und den öffentlichen Verkehr behindern können.

Eine Abschätzung, welche Kosten auf die Stadt zukommen, wenn man die Temporeduktionen in den Quartieren vorantreibt, ist aus unserer Sicht ebenfalls in die Analyse mit aufzunehmen. Wie der Stadtrat ausführt, sind seitens der Bundesgesetzgebung Erleichterungen zu erwarten. Forcieren von Tempo 30-Zonen bedeutet, Geld in Verbauungen zu investieren, die es in wenigen Jahren allenfalls nicht mehr brauchen wird.

Für die FDP/die Mitte-Fraktion
Marc Thalman, Gemeinderat

Uster, 07.02.2022